

Bedienungsanleitung für die Einbindung des Thermotransferdruckers TEC B-442 in "Bäckerei 2003" (BBFG060)

Der Thermotransferdrucker TEC B-442 / TEC B-443 / Birch 743

Dieser Drucker druckt mit max. 2 Zoll / Sekunde auf Etiketten mit max. 103mm Breite und bis zu ca. 250mm Länge. Der Drucker wird über die serielle Schnittstelle betrieben. Mitgeliefert wird ein Kabel, das an beiden Enden einen DB-9-Stecker hat. Die übrigen Leistungsdaten sind im mitgelieferten Handbuch ("Owner's Manual") angeführt.

Achtung! **Der Drucker wird zusammen mit "Bäckerei 2003" mit 19200 baud an der seriellen Schnittstelle betrieben!** Standardmäßig wird der Drucker mit 9600 baud Einstellung geliefert. Auf der Rückseite des Druckers in der Nähe des Ein/Aus-Schalters gibt es einen Schalterblock, daran sind die Schalter 1+2 auf OFF (hinauf) zu schalten. Der letzte Schalter 8 muß auf ON stehen, da im Allgemeinen durchsichtiges Etikettenträgermaterial zum Einsatz kommt.

Farbband-Wechsel

Der Drucker führt sowohl Etiketten wie auch Farbband mittig! Für das Folgende wird angenommen, daß Sie VOR dem Drucker stehen. Zum Einspannen eines neuen Farbbandes öffnen Sie die Druckeinheit durch Anheben des links unter der vorderen Rolle angebrachten grünen Hebels.

- Entfernen Sie zuerst die beiden Farbbandrollen durch Eindrücken des linken gefederten Achsteiles und Herausschwenken der schwarzen Kunststoffhülsen auf denen die beiden Farbbandrollen stecken. Entfernen Sie die verbrauchte Farbbandrolle bzw. den nun leeren Kartonkern von den Hülsen.

- Stecken Sie den mitgelieferten Kartonkern auf eine der Hülsen auf und schieben Sie ihn ziemlich genau in die Mitte der Hülse. Es hilft Ihnen dabei ein auf der Hülse angebrachter Maßstab, links und rechts muß also in etwa der gleiche Platz frei sein.

- Das gleiche tun Sie mit dem Farbband, beachten Sie, daß es nach hinten ablaufen muß und der "Kragen" der schwarzen Hülse dann nach rechts weisen soll.

- Setzen Sie nun beide Hülsen in den Drucker ein.

- Das Einfädeln des Farbbandes wird mit einem kleinen "Trick" sehr leicht. Falten Sie ein Papierblatt Größe DIN A4 der Länge nach in der Hälfte und schieben Sie es von vorne unter der Druckeinheit durch. Lösen Sie nun den selbstklebenden Anfang

des Farbbandes von der Rolle und kleben ihn ganz einfach hinten auf das Papierstück. Ziehen Sie nun das Papier samt Farbbandbeginn nach vorne heraus, lösen das Farbband vom Papier und kleben es Farbband auf den Kartonkern.

- Drehen Sie nun die vordere Rolle und wickeln damit per Hand so lange das Farbband auf den Kartonkern bis schwarzes Farbband vor der Druckeinheit erscheint.

- Wichtig: Falls Sie nur das Farbband erneuern mußten schließen Sie nun die Druckeinheit durch Drücken von oben und achten darauf, daß beide Seiten der Druckeinheit einschnappen und verriegelt sind und die Druckeinheit waagrecht steht.

Etiketten einlegen

Etiketten werden in Rollen geliefert und sind meist auf dem externen Ständer einzulegen.

- Zum Einspannen neuer Etiketten öffnen Sie die Druckeinheit durch Anheben des links unter der vorderen Rolle angebrachten grünen Hebels. Der Vorderteil der Druckeinheit schwenkt dabei ein wenig nach oben.

- Ziehen Sie, falls vorhanden, das restliche Etikettenmaterial nach hinten aus dem Drucker.

- Hängen Sie die neue Etikettenrolle in den externen Ständer ein und fädeln die Etiketten durch den Schlitz am Hinterteil des Druckers ein. Die Etiketten müssen dabei von oben sichtbar sein, das heißt, das Trägermaterial ist unten.

- Schieben Sie das Etikettenband weiter nach vorne. Wenn Sie nun von vorne unter die Druckeinheit blicken, dann sollten die Etiketten nun unter dem Sensor (quadratisches, flaches, schwarzes Kunststoffteil in der Mitte des Etikettenpfades) hervorkommen.

- Sie sehen links und rechts im Etikettenpfad grüne Führungslaschen. Die Etiketten sind hier einzufädeln, die Laschen sind durch Schieben eventuell einzustellen und zwar so, daß die Etiketten nicht "gezwickt" werden, aber doch mit wenig Spiel geführt werden und beim Drucken nicht links oder rechts taumeln können. Die Laschen sind wie bei einer Schere durch einen Mechanismus verbunden.

Entfernen von Etikettenresten nach einem Stau

Sollte einmal Etikettenmaterial im Drucker hängenbleiben, so entfernen Sie dies zuerst mit den Firngern und entfernen dann mit einem leicht in Isopropylalkohol getränkten Tuch die Klebstoffreste.

Achtung! Verwenden Sie nie metallisch harte Gegenstände zur Reinigung! Defekte Rollen oder gar ein defekter Druckkopf kosten viel Geld. Bei unsachgemäßer Behandlung dieser Teile verlieren Sie jede Garantie, die gesamte Reparatur ist daher zu bezahlen!

Druckertest bzw. Sensorabgleich

Druckertest: Wenn Sie sich nicht sicher sind, ob der Drucker defekt ist, so lassen Sie ihn doch einen Selbsttest ausführen! Schalten Sie dazu bitte den Drucker ab, drücken Sie nun die Taste FEED, halten diese gedrückt und schalten den Drucker ein. Nach einigen Sekunden beginnt der Drucker einen Selbsttest zu drucken. Das graue Band quer über das Etikett gibt Aufschluß darüber, ob der Druckkopf einen Defekt aufweist. Ausgefallene bzw. kurzgeschlossene Brenn-Elemente hinterlassen weiße oder schwarze Streifen in diesem Bereich.

Druckköpfe sind Verbrauchsmaterial und haben eine garantierte Lebensdauer bis ca. 12.500m Etikettenmaterial (= ca. 250.000 Etiketten mit 5cm Höhe). Der TEC B-442 hat eine "innere Uhr", die die durchgelaufenen Etikettenmeter mißt, Garantie-Ansprüche sind damit leicht zu prüfen! Die weitere Lebensdauer des Druckkopfes richtet sich nach der eingestellten Schwärzung und natürlich der Behandlung und Reinigung. Reinigen Sie den Druckkopf nur in ausgeschaltetem Zustand mit einem weichen, mit ein wenig Isopropylalkohol getränkten Tuch! Stellen Sie die Schwärzung nie höher als für das einwandfreie Lesen der Strichcodes nötig. Bedenken Sie im Falle des Falles, daß eine Reduktion der Druckgeschwindigkeit ebenfalls höhere Schwärzung ergibt.

Sensorabgleich: wenn der Drucker immer wieder Etiketten ausläßt bzw. auf "Error" geht (rotes Lämpchen am Drucker leuchtet, grünes On-line Lämpchen ist weg), so sollten Sie vorweg einen automatischen Sensorabgleich durchführen lassen. Schalten Sie den Drucker aus, lassen Sie das üblicherweise verwendete Etikettenmaterial eingespannt. Drücken Sie nun die PAUSE-Taste, halten diese gedrückt und schalten den Drucker ein. Nach ca. 5 Sekunden beginnt der Drucker mit dem Sensorabgleich, das gibt ein stotterndes Geräusch mit kurzem und längeren Etikettenvorschub.

Hilft der Sensorabgleich nicht und Sie haben immer wieder "Error", so sollten Sie genau nachsehen, ob nicht ein Stück Etikettenmaterial vor dem Sensor klebt. Entfernen nur vorsichtig mit einer spitzen Pinzette, die nur am Etikettenrest angesetzt wird, nie zum Kratzen an div. Bauteilen verwenden! Der Ausbau des Sensors ist einem Techniker zu überlassen. Eigene Zerlege- und Reparaturversuche machen meist noch mehr kaputt als schon kaputt ist. Überdies verlieren Sie jede Garantie, die Reparatur geht auf Ihre Kosten. Für den Fall, daß Ihr Drucker einmal nicht mehr läuft stellen wir Ihnen gerne einen Leihdrucker zur Verfügung! Setzen Sie sich dazu bitte rechtzeitig mit uns in Verbindung und lassen Sie keine wertvolle Zeit verstreichen!

So läuft Ihr Etikettendrucker TEC-B442 mit "Bäckerei 2003":

Beachten Sie bitte, daß die TEC-Etikettendruckprogramme in "Bäckerei 2003" voraussetzen, daß der B442 auf eine Kommunikationsgeschwindigkeit von 19200 baud eingestellt ist! Vor dem Umstellen - Drucker ausschalten! Auf der Rückseite des Druckers gibt es einen Block mit DIP-Schaltern, davon muß der Schalter 1 ausgeschaltet werden. Nachher sind alle Schalter aus, nur mehr der Schalter 8 bleibt eingeschaltet, nun ist der Drucker auf 19200 baud eingestellt.

Stecken Sie nun den Drucker an eine der beiden seriellen Schnittstellen, die ja auf den meisten Computern verfügbar sind. Sie sollten wissen, ob es sich da um die COM1: oder um die COM2: Schnittstelle handelt, das muß dann in "Bäckerei 2003" eingegeben werden. Falls diese Schnittstellen beide bereits besetzt sind, so kann eine zusätzliche Schnittstellen-Karte um wenig Geld erworben und eingebaut werden. "Bäckerei 2003" unterstützt alle COM-ports von COM1: bis COM4:

Starten Sie nun "Bäckerei 2003" und geben in 1-2-4-4 mit F12 die richtigen Daten ein. Natürlich auch die richtige Nummer der COM-Schnittstelle. Beziehen Sie die Informationen dazu aus den Seiten dieses Dokumentes, die sich mit dem Programm BBFG060.EXE befassen. Verlassen Sie das Programm wieder und steigen Sie wieder ein, geben im ersten Etikett irgendwelche Daten ein und drücken dann **D** und die **2** und dann Enter. Der Drucker sollte zwei Etiketten ausdrucken. Tut er es, so funktioniert er, Sie brauchen nur mehr Fein-Einstellungen vorzunehmen bzw. Ihre Etikettentexte einzugeben.

Der Etikettendrucker TEC B442 druckt nicht:

a) Unter Windows NT/2000/XP muß man in die startende Batch-Datei (BACK.BAT oder BACK1.BAT etc.) gleich am Anfang eine Zeile einfügen:

MODE COM1: baud=19200 parity=N data=8 stop=1 xon=on

Achtung! Wenn Ihr Drucker an der seriellen Schnittstelle COM3: steckt, dann ist hier natürlich auch COM3: einzugeben!

b) Es darf kein Windows-Treiber für den Drucker auf der gleichen Schnittstelle installiert sein. Stellen Sie die Drucker-Schnittstelle im Drucktreiber auf eine andere Schnittstellen-Nummer um - eine auf der der Etikettendrucker nicht hängt! wenn er auf COM1: hängt, dann umstellen auf COM2: etc.

c) Der Drucker wurde nicht auf 19200 baud umgestellt oder es liegt ein technischer Defekt vor.

Windows-Programm

Der TEC B-442 kommt standardmäßig zusammen mit dem Etikettendruckprogramm **LabelView XLT+**. Dieses Programm kann laut den auf der CD enthaltenen Instruktionen installiert werden und bietet Ihnen die Möglichkeit, auf Windows-Ebene beliebige Etiketten zu entwerfen und zu drucken. Natürlich sollten Sie das entsprechende Etikettenmaterial dazu besitzen. Beachten Sie, daß unsere Standard-Etiketten mit 50x70,1mm oder mit 2,78x2,00 Zoll zu bemaßen sind und der Drucker auf **19200 baud** eingestellt sein muß. Viel Vergnügen!

Achtung! Die in "Bäckerei 2003" enthaltenen DOS-Programme **BBFGO60.EXE** und **BBBAR60.EXE** sind nicht gleichzeitig an der gleichen seriellen Schnittstelle verwendbar! Was heißt das? In dem Augenblick, in dem der Windows-Druckertreiber korrekt installiert ist, kann die DOS-box in Windows (gilt zumindest für Windows NT/2000/XP) nicht mehr auf die verwendete serielle Schnittstelle zugreifen! Wer beide Möglichkeiten - die DOS-Programme UND das Windows-Programm am gleichen Computer verwenden will, der hat zwei Möglichkeiten:
Lösung 1 - Einen mechanischen Umschalter installieren, der den Drucker zwischen COM1: und COM2: umschaltet, sodaß das DOS-Programm zB auf COM1: druckt, der Windows-Treiber aber auf COM2: installiert ist.

Lösung 2 - Den Windows-Druckertreiber für die Zeit des Arbeitens mit dem DOS-Programm auf die andere COM-Schnittstelle umstellen. Spätestens zu Beginn der Arbeit mit dem Windows-Programm zurück auf die richtige COM:-Schnittstelle umschalten. Wie das geht, das erklären wir weiter unten in einem eigenen Punkt ...

Den neuesten Windows-Treiber für Ihren Etikettendrucker **TEC-B442** können Sie immer unter **Tips+Tricks** für "Bäckerei 2003" herunterladen. Bitte beachten Sie, daß Sie dieser Druckertreiber in die Lage versetzt, praktisch von jedem Windows-Programm her auf Etiketten zu drucken.

Einige Etiketten-Design-Programme, darunter die neueste Version von LabelView, sind ebenfalls unter **Tips+Tricks** herunterladbar. Bedienung aller Programme in Englisch, allerdings auch für Benutzer mit geringen Englisch-Kenntnissen.

Die Installation des Windows-Treibers für den TEC-B442

Bevor Sie irgend eine Etiketten-Software installieren, sollten Sie auf jeden Fall einen funktionierenden Treiber für den Etikettendrucker TEC-B442 installieren. Falls Ihnen kein anderer Treiber zur Verfügung steht, müssen Sie den auf der mitgelieferten CD befindlichen Treiber installieren. Empfohlen wird allerdings die Installation des neuesten Treibers herunterladbar von <http://www.nicelabel.com> oder von unserem website <http://www.syspredl.at> -> "Bäckerei 2003" -> Tips+Tricks.

a) Installation eines Treibers von der CD

- Legen Sie zuerst die mit **LabelView XLT+** beschriftete CD ins CD-Laufwerk ein, dann klicken Sie auf Start -> Systemsteuerung -> Drucker, Start -> Einstellungen -> Drucker oder Start -> Drucker und Faxgeräte, je nach Windows-Betriebssystem. Nun sehen Sie eine Liste der auf Ihrem Computer installierten Drucker, das erste Icon ist mit 'Drucker hinzufügen' oder 'Neuer Drucker' bezeichnet. Klicken Sie auf dieses icon

So geht's mit Windows XP, für Windows NT/2000 geht's ähnlich:

- Im folgenden Fenster wählen Sie 'lokaler Drucker', da Sie ja an dem Computer sitzen, an den der TEC-B442 angeschlossen ist. Klick auf Weiter
- Den Anschluß wählen: Wählen Sie den COM1:, COM2: etc. je nachdem, woran der Drucker angeschlossen ist. Es kann kein anderer als ein COM-Anschluß sein!
- Druckersoftware installieren. Klicken Sie auf die Schaltfläche [Datenträger], im nun aufgehenden Fenster 'Installation von Datenträger' klicken Sie auf [Durchsuchen],

klappen im neuen Fenster 'Datei suchen' oben die drop-down box 'Suchen in:' mittels Klick auf das am Kopf stehende Dreieck, klicken in der aufgehenden Liste auf das Laufwerk mit 'Label View XLT+' und sehen nun die drei Unterverzeichnisse (Driver, software, Utility) auf der CD. Wir doppelklicken auf Driver. Nun suchen wir uns das zutreffende Windows-Betriebssystem aus: Für Windows 3.1x doppelklicken wir auf WIN31, für Windows 95/98/ME doppelklicken wir auf WIN95 und für Windows NT/2000/XP doppelklicken wir auf NT40. Es erscheint nun der Dateiname OEMSETUP.INF auf den wir nur draufklicken, damit sollte er unten im Fenster im Eingabefeld 'Dateiname' erscheinen. Klicken Sie nun auf die Schaltfläche [Öffnen] und Sie kommen zurück ins kleine Fenster 'Installation von Datenträger'. Da klicken Sie auf die Schaltfläche [OK]. Nun erscheint der Druckername B440 in einem Fenster. Unter Windows NT/2000/XP kommt wahrscheinlich auch die böse Anmerkung 'Dieser Treiber ist nicht digital signiert'. Das ignorieren wir mal und klicken auf die Schaltfläche [Weiter]. Wir kommen nun ins Fenster 'Drucker benennen'. Lassen Sie den Namen so stehen wie er ist, lassen Sie den Drucker NICHT als Standard-Drucker verwenden - schließlich wollen wir unsere Word-Briefe nicht am Etikettendrucker drucken! Klicken Sie auf die Schaltfläche [Weiter]. Sie werden hier gefragt, ob Sie den Drucker im Netzwerk freigeben wollen. Wenn Sie es recht praktisch finden, auch von einer anderen Arbeitsstation her Etiketten drucken zu können, dann haben Sie hier die Gelegenheit. Der Freigabename ist natürlich wieder der gleiche wie der ursprüngliche Druckername. Klicken Sie auf die Schaltfläche [Weiter]. Jetzt wird noch gefragt, ob Sie eine Testseite drucken wollen. Das sollten Sie besser NICHT tun, denn es handelt sich um die Standard-Testseite von Microsoft, die ca. DIN A4 hoch ist ... mehr ist nicht zu sagen. Klicken Sie auf [Weiter] und sehen das letzte Fenster. Hier klicken Sie auf [Fertig stellen]. Anwender mit Windows NT/2000/XP bekommen nun meist ein empörtes Fenster, das darauf hinweist, daß dieser Treiber nicht digital signiert sei. Klicken Sie auf die Schaltfläche [Installation fortsetzen]. Als nächstes verlangt das Programm (Windows NT/2000/XP) mit einem Fenster die Datei RASDD.DLL; praktischerweise befindet sich diese Datei auf der CD im nächsthöheren Verzeichnis. Klicken Sie auf [Durchsuchen], doppelklicken Sie auf das Verzeichnis I386 und dann auf die Schaltfläche [Öffnen]. Zurück im Suchfenster klicken Sie auf [OK] - die Installation des Treibers ist erledigt.

So geht's mit Windows 98 (ähnlich Windows 95/Me)

Klicken Sie auf **Start -> Einstellungen -> Drucker**. Im Fenster für die Drucker das icon 'Neuer Drucker' anklicken. Das Fenster 'Assistent für die Druckerinstallation' geht nun auf. Klicken Sie auf die Schaltfläche [Weiter]

Im folgenden Fenster die check-box 'lokaler Drucker' anklicken und auf [Weiter]

Ein geteiltes Fenster zur Treiber-Auswahl erscheint. Klicken Sie auf die Schaltfläche [Diskette], das Fenster 'Von Diskette installieren' öffnet sich. Klicken Sie da auf die Schaltfläche [Durchsuchen], es öffnet sich das Fenster 'Öffnen'. Bei 'Laufwerke:' klicken Sie auf das kleine Dreieck im Feld und wählen das Cd-Laufwerk mit der CD von 'Label View XLT+' aus. Wenn Sie das richtige Laufwerk gewählt haben, so erscheinen oben rechts im Fenster die drei Verzeichnisse auf der CD, nämlich Driver, software und Utility. Doppelklicken Sie auf 'Driver' und dann nochmals ein Doppelklick auf 'WIN95'. Links im Fenster sollten Sie nun **oemsetup.inf** sehen können. Klicken Sie nun zum Schließen des Fensters auf [OK] und das nächste Fenster schließen Sie ebenfalls mit Klick auf [OK]

Nun sehen Sie ein Fenster, das **TEC B-442** in einem größeren Feld stehen hat. Klicken Sie da auf die Schaltfläche [Weiter]

Jetzt wählen Sie aus der Liste die verwendete serielle Schnittstelle - es kann sich nur um eine der Schnittstellen **COM1:**, **COM2:**, **COM3:** oder **COM4:** handeln. Klicken Sie auf die richtige Schnittstelle und dann auf die Schaltfläche [Weiter]

Da Sie diesen Drucker wahrscheinlich nicht zum Standard-Drucker ernennen wollen, klicken Sie auf die check-box für 'Nein' und dann auf die Schaltfläche [Fertig stellen] (**Ausnahme:** Wenn Sie diesen Computer ausschließlich zum Etikettendruck verwenden wollen und nur dieser Drucker angeschlossen ist: Dann ist dies auch gleich der Standarddrucker und sie klicken hier auf die check-box 'Ja'.)

Nun wird der Druckertreiber von der CD installiert. Es werden Versions-Konflikte auftauchen, sorgen Sie dabei immer, daß Ihre vorhandenen und daher wahrscheinlich jüngeren Dateien beibehalten werden! Wenn mehrere Versionskonflikte vorkommen, kann es sein, daß die Installation des Druckertreibers vom Computer nicht akzeptiert wird. Wiederholen Sie die Installation ganz einfach, dann klappt!

Als erfolgreichen Abschluß sehen Sie den **TEC B-442** in der Liste der Druckertreiber angeführt!

Konfiguration des Treibers

Zur korrekten Verarbeitung Ihrer Etiketten sollten Sie dem Druckertreiber noch Ihr Etikettenformat mitteilen! Als Beispiel verwenden wir die Etikettengröße 70bx50h

Windows 95/98/Me:

Klicken Sie auf Start -> Einstellungen -> Drucker. Sie sollten da nun Ihren eben neu installierten Druckertreiber B440 sehen können. Klicken Sie auf das Symbol (icon) dieses Textes mit der rechten Maustaste und wählen Sie aus dem aufgehenden Kontextmenü den Punkt 'Eigenschaften' und klicken Sie mit der linken Maustaste drauf. Es erscheint das Fenster 'Eigenschaften von B440'. Während der Installation sollte so weit ja alles richtig abgelaufen sein, wir müssen also nur mehr die Etikettengröße einstellen. Dazu klicken wir auf den Kartei-Reiter 'Papier' an.

Die check-box 'Hochformat' sollte angeklickt sein, bei Papierzufuhr sollte '0,1 Zoll gap' eingestellt sein, 'darkness' sollte auf 7-8 stehen und die 'Kopien' sollten auf '1' belassen werden.

Nun suchen wir uns aus den Papiergrößen das letzte Bildchen mit Namen 'Eigene' heraus. Doppelklick da drauf - es erscheint ein kleines Fenster. Da klicken wir zuerst mal die Einheit 0,1 mm an, dann geben wir als Breite 701 und als Länge 500 ein. Wir klicken nun auf [OK] und schließen das Fenster.

Mit [OK] auch das Fenster 'Eigenschaften von TEC B440' schließen.

Windows XP

Auf Start -> Drucker und Faxgeräte klicken. Sie sollten da nun Ihren eben neu installierten Druckertreiber TEC B440 sehen können. Klicken Sie auf das Symbol (icon) dieses Textes mit der rechten Maustaste und wählen Sie aus dem aufgehenden Kontextmenü den Punkt 'Eigenschaften' und klicken Sie mit der linken Maustaste drauf. Es erscheint das Fenster 'Eigenschaften von TEC B440'. Während der Installation sollte so weit ja alles richtig abgelaufen sein, wir müssen ja nur mehr die Etikettengröße einstellen. Wir gehen davon aus, daß Sie unsere Standard-Etiketten der Größe 50x70mm verwenden, für alle anderen Formate geben Sie bitte die Werte Ihrer Etiketten ein, wir zeigen Ihnen hier, wie's geht ..

Klicken Sie zuerst auf den Kartei-Reiter 'Geräteeinstellungen', klicken Sie rechts neben 'Label with 0.1 gap:' an und wählen Sie 4x2(104x50) aus. Da es unter Windows XP die Möglichkeit der Eingabe einer eigenen Etiketten-Größe bei diesem Druckertreiber

Das Standard-Programm (BBFGO60) für den TEC B-442

Das Etikettendruck-Programm in "Bäckerei 2003" wurde auf Basis unserer bisherigen Erfahrungen mit Etikettendruckern erstellt und bietet Ihnen die Möglichkeit, direkt aus "Bäckerei 2003" heraus Etiketten für verpackte Ware einzeln oder nach den Eingaben in den Lieferscheinen automatisch zu drucken. Dieses Programm (BBFGO60) druckt auf unseren Standard-Etiketten 70mm breit mal 50mm hoch. Andere Etikettenformate benötigen Anpassungen des Programmes und werden dann kundenspezifisch mit einer anderen Programmnummer gefertigt.

Die Etiketten-Anbindung besteht aus 4 unterschiedlichen Teilprogrammen in Bäckerei 2003:

- Das Programm BBFGO60 mit der Erfassung, Verwaltung und dem händischen Druck der Etiketten, sowie einer Übersichtsliste der Etikettentexte.
- das Programm BBVER60 zur Erfassung der sog. Etiketten-Verweisdatei. In dieser datei wird für den autom. Etikettendruck gespeichert, welche Kunden für welches Produkt welches Etikett erhalten. Nur für eingetragene Verweise werden Etiketten gedruckt.
- das Programm BBBAR60 zum automatischen Druck der Etiketten. Als Grundlage dient einerseits die Lieferscheindatei, andererseits die Etiketten-Verweisdatei.
- das Programm BBADR60 zum Druck von Adreß-Etiketten. Sie können die Kundenadressen aus der Adreßdatei automatisch übernehmen und beliebig viele zusätzliche Etiketten hier erfassen und drucken. Mittels 4 Selektionsfeldern können Sie in einem autom. Drucklauf bestimmte Etikettengruppen zum Druck auswählen. Natürlich sind alle Etiketten auch einzeln wähl- und druckbar.

Um in "Bäckerei 2003" mit den genannten Programmen arbeiten zu können, sind diese auf die anzusteuernenden Basisnamen zu kopieren:

BBFGO60.EXE auf BBFGO.EXE
BBVER60.EXE auf BBVER.EXE
BBBAR60.EXE auf BBBAR.EXE
BBADR60.EXE auf BBADR.EXE

zusätzlich ist natürlich auch die Lizenz-Erweiterung für Etiketten-Druck nötig!

Das Programm zum Erfassen und Einzel-Druck von Etiketten befindet sich im Menüpunkt 1-2-4-4 von "Bäckerei 2003" und erscheint wie folgt (auf der nächsten Seite):

ThermoXfer-Std.Etiketten 70b×50h auf TEC-442		Datum: 27-06-2000
Etikett-Nr: 1 (1-999)	Unverkäufliche VORFÜHRVERSION 2003	
Kopfzeile1: Bäckerei Max Mustermann GmbH	O-P-T-I-O-N-E-N	
Kopfzeile2: Waldhornweg 14, A-1234 Unternluftdorf	Etikett B×H: 2.78 X 2.00	
Kopfzeile3: Telefon 01234-123445 Fax 01234-676161	Geschw&Offs: 2.0 0.15	
ProduktNam: Burgenländ.Krustenbrot 1kg extra rund	Schwärzung: 7	
EAN-13 Nummer : 9004711000015 SB:\$ V ZutZl:66/7	Lückengröße: 0.10	
Zutat1:Zutaten: Roggenmehl und Weizenmehl 12345	Ausrichtung: 1 (0/1)	
Zutat2:Wasser, Hefe, Salz, Natursauerteig, 1234	ReferenzH&V: 0 X 0	
Zutat3:Natursauerteig, Gewürze, Salz xxxxxxxxxxxx	LogoName: MUSTER03.PCX	
Zutat4:Korianderblüten, Honig, Fett, xxxxxxxxxxxx	LogoPos H&V: 20 X 0	
Zutat5:Backmargarine, Schokolade, xxxxxxxxxxxx	SER/PARALLEL : C1 1-4	
Zutat6:xx	VERP.DATUM: 27-06-2000	
Preis :EURO 2,10 == öS 28,90 Charge: ChargeXXXX		
Verp.Druck: J (J/N/C/L) Aufb.Druck: J J/N/L StrichCode-	MHD: 02-07-2000	
Tage haltbar: 5 Logo-Druck: J (J/N) Druck? J J/N Datum: 1 (0/1)		
+/- Blättern A Ändern E Ende DT/YZ Drucke ... Etiketten ü)bersichtsliste # EtikettNr: ... S Spender AUS K Kopiere EtikettNr: ... von EtikNr: ... F12 Optionen ändern/eingeben L Löschen? . (J/N) bis EtikNr: ... Wählen Sie: ? X Verp.Datum ändern Kurz/Lang? . K/L		
[Wahl laut Menü, Ende mit ESC-Taste]		

Darstellung: Grundsätzlich handelt es sich um 999 bereits vor-angelegte "Etiketten", also leere Datensätze, die nur mehr mit "A" (für Ändern) geändert werden müssen.

+ / - Mit den Tasten + und - kann man in der Etikettendatei vor- und zurückblättern. Bei Etikett 1 kommt man mit - auf das Etikett 999, von 1 kommt man mit + auf das Etikett 2.

A für Ändern ermöglicht die Änderung bzw. die Eingabe der Texte und Spezifikationen für das angezeigte Etikett.

mit dieser Taste kann ein bestimmtes Etikett per Nummerneingabe gewählt werden.

□ führt zur Eingabe der Optionen im Kasten rechts oben am Bildschirm, siehe getrennte Erklärung der Optionen.

S steht für das Ein- und Ausschalten eines Etiketten-Spenders. Derzeit nicht aktiviert, ebenso nicht der Etikettenschneider.

DT / YZ Mit der Taste D kann eine Anzahl Etiketten (max. 999 Stück) gedruckt werden. Die Taste T tut das gleiche, nur wird vor jedem Druck ein "Trenn-Etikett" gedruckt. D und T haben gemeinsam, daß ein eventuell auf das Etikett zu druckendes Logo (Grafik-Kopf) an den TEC B-442 übertragen wird. Y und Z tun das gleiche wie D und T mit Ausnahme der Übertragung des Logos an den Drucker. Anmerkung: Wurde das Logo schon einmal an den Drucker übertragen und dieser nicht abgeschaltet, so bleibt das Logo im Drucker gespeichert, es ist also nicht mehr nötig, nochmals das Logo zu übertragen.

K Mit der Taste K kann ein, dann durch seine Nummer anzugebendes Etikett über das angezeigte Etikett kopiert werden. Dies ist besonders bequem, wenn ein neues Etikett durch nur wenige Änderungen an einem bestehenden erstellt werden kann.

L Mit der Taste L wird das angezeigte Etikett "gelöscht". Da es ein eigentliches Löschen in diesem Programmzweig nicht gibt, wird das Etikett bloß durch Leerzeichen überschrieben.

X Mit dieser Taste wird das Verpackungsdatum überschrieben. Dieses ist dann vom allgemeinen Programm-Datum unterschiedlich und bleibt so lange aktiv, als dieses Programm nicht verlassen wird. Alle datumsberechnungen beziehen sich auf dieses Datum!

Ü Mit dieser Taste kann auf dem angeschlossenen Zeilendrucker (nicht dem Etikettendrucker!) eine kurze oder lange Übersichtsliste über die verspeicherten Etiketten eines beliebigen Bereiches zwischen 1 und 999 gedruckt werden.

Optionen (mit der F12-Taste erreichbar, in der Reihenfolge der Eingaben)

Etikett BxH Hier ist die Breite und Höhe des Etiketts in Zoll anzugeben. 1 Zoll = 25,4 Millimeter. Der TEC B-442 benötigt diese Angaben, um daraus die linke obere Ecke des Etiketts errechnen zu können, weil bei TEC-Druckern Farbband und Etiketten in der Mitte des Druckkopfes laufen. das Standard-Etikett 70x50mm ist also mit 2.78 x 2.00 Zoll einzugeben.

Geschw&Offset Die Druckgeschwindigkeit kann zwischen 0 und maximal 2.0 variiert werden und bedeutet "Vorschubgeschwindigkeit in Zoll / Sekunde". Empfohlene Werte sind nur 1.5 und 2.0! Bei niedrigeren Werten als 2.0 brummt der Stepermotor des Druckers deutlich hörbar, bei 2.0 ist er ganz leise.

Schwärzung Hiermit ist die Temperatur am Druckkopf gemeint, die durch diese Eingabe geändert werden kann (Werte 0-15). Empfohlener Ausgangspunkt für Versuche ist 7, es wird empfohlen, mit möglichst kleiner Temperatur zu fahren, da dies die Lebensdauer des Druckkopfes erhöht.

Lückengröße Mit diesem Wert (in Zoll) ist die die Lücke zwischen den Etiketten gemeint, durch die der Sensor "durchsehen" kann, vorausgesetzt, das Etiketten-Trägermaterial ist durchsichtig. Falls es Probleme gibt, kann mit dem autom. Sensor-Abgleich des Druckers (Einschalten bei gedrückter PAUSE-Taste) das einwandfreie Erkennen der Etiketten-Lücke verbessert werden. Dieser Wert DARF bei vorhandener Lücke NICHT auf 0.00 gestellt werden. Etiketten mit schwarzem, karbonhaltigem Strich (statt der Lücke) können verarbeitet werden, wenn an der Rückseite der Schalter 8 auf OFF gestellt wird UND die Lückengröße auf 0.00 gestellt wird. Die Standardgröße ist 0.10 Zoll.

Ausrichtung Zulässige Eingaben sind 0 oder 1. Mit "1" wird das Etikett so gedruckt, daß man es von vorne beim Verlassen des Druckers bequem lesen kann. Die Einstellung "0" druckt auf dem Kopf stehende Etiketten.

ReferenzH&V Diese beiden Punkte legen den horizontalen und vertikalen Referenzpunkt für das ganze zu druckende Etikett fest. Mit einer Änderung des Referenzpunktes kann das Druckbild eines kleineren Etiketts auf einem größeren Etikett beliebig verschoben werden.

LogoName Falls Sie ein "Logo" am Etikett andrucken wollen, so ist hier der Name dieser Grafik-Datei anzugeben. Maximal sind 8 Buchstaben oder Zeichen erlaubt, die Eingabe-Routine überprüft auch, ob es sich um einen gültigen DOS-Dateinamen handelt. "Logos" werden anstelle der ersten drei Zeilen des Etiketts gedruckt und beinhalten daher nicht nur ein eventuelles grafisches Symbol für den Betrieb, sondern auch Name und Adresse, vielleicht auch Telefon- und Faxnummer. Diese Grafik-Datei ist im Format als schwarz/weiße-PCX-Datei festgelegt. Sie können selbst Ihre Logo-Datei(en) erstellen bzw. ändern. Muster-Logos werden immer beigegeben, ausgehend von diesem können Sie bei den Abmessungen der Grafik eigentlich nichts falsch machen. Achtung! Das mit Windows 9x kommende Programm Paint kann Grafiken nicht im PCX-Format abspeichern. Dies können dafür eine ganze Reihe auch kostenloser bzw. sehr billiger Grafik-Programme.

LogoPos H&V Hier können Sie das Logo innerhalb des Etiketts feinplazieren. Beachten Sie, hier handelt es sich um Druckpunkte, von denen 203 auf einen Zoll gehen. Je Punkt verschieben Sie also um 0.125mm! Probieren ...

SER/PARALLEL Hier wird festgelegt, an welcher Schnittstelle des Computers der Drucker hängt. Mit C ist die serielle Schnittstelle, mit L die parallele Schnittstelle des Computers gemeint. der TEC B-442 hat nur eine serielle Schnittstelle, der TEC B-443 hat auch eine parallele Schnittstelle. Die nachfolgende Ziffer legt fest, an welcher Schnittstelle der Drucker hängt. "C1" bedeutet also, daß der drucker an COM1: hängt, "L2" bedeutet, daß er an LPT2: hängt.

Datum Das Datumskenzeichen entspricht jenem im Unternehmensstamm BS1, gilt jedoch nur für den Etikettendruck. Erklärung: Die meisten österr. Verpackungsordnungen (Ländersache!) bestehen auf dem Datumsdruck im Format TT-MM-JJJJ während das Bundesgesetz bzw. die ÖNORM eine verbindliche Datums-Schreibweise von JJJJ-MM-TT vorschreiben! Solcherart den Verrücktheiten des Föderalismus ausgesetzt haben wir uns entschlossen, das Datumsformat frei wählbar und im Etikettenprogramm permanent verspeicherbar zu machen.

Die Datenfelder und Einstellungen im Etikett

Etikett-Nr dieses Feld ist nicht änder- oder eingebbar, da ja alle 999 verschiedenen Etiketten bereits vor-angelegt sind

Kopfzeile1

Kopfzeile2

Kopfzeile3

wenn kein Logo angedruckt wird, also NUR wenn der weiter unten erklärte Schalter "Logo-Druck:" auf "N" steht, dann werden diese drei Zeilen am Etikett angedruckt. Die erste Zeile wird etwas größer, die beiden folgenden werden kleiner gedruckt. Wer nur diese Kopfzeilen verwendet, hat keine Verzögerungen wegen der Übertragung des Logos an den Drucker zu erwarten. Die drei Kopfzeilen können am Bildschirm mit Strg-Z zentriert werden und werden ebenso angedruckt!

ProduktNam Dies ist der Produktname. Mit dem folgenden Schalter SB: werden bei Wahl "S" alle Zeichen des Produktnamen angedruckt (37 Zeichen), bei "B" nur die ersten 22 Zeichen. Eine Zentrierung mit Strg-Z kann also nur bei "S" erfolgen, bei "B" muß innerhalb der ersten 22 Zeichen händisch die Mitte gesucht werden, falls dies erwünscht ist.

EAN-xx Hier legt der Benutzer je Etikett fest, ob die folgende Eingabe ein EAN-13-Code oder ein EAN-8-Code sein wird. Wenn sie ein Etikett ohne Strichcode erfassen (siehe Schalter "StrichCode-Druck?" weiter unten), dann können Sie hier beliebig "8" oder "13" eingeben und können das EAN-Strichcode-Feld leer lassen.

EAN-xx Nummer Je nach Eingabe im vorherigen Schalter ist hier die 8- oder 13-stellige EAN-Nummer für den Produkte-Strichcode einzugeben. Lassen Sie die letzte Stelle frei (Leerzeichen!), so errechnet bei Betätigen der Enter-Taste das Programm die korrekte Prüfziffer automatisch und setzt sie an der letzten Stelle ein. Sie können dieses Feld natürlich auch leer lassen wenn kein Strichcode am Etikett benötigt wird. Bei falsch eingegebenen Prüfziffern bleibt die Eingabe im Feld hängen!

SB: Dieser Schalter kann nur mit "S" oder "B" eingegeben werden. Bei Wahl "S" alle 37 Zeichen des Produktnamen angedruckt, bei "B" nur die ersten 22 Zeichen.

ZutZl: Hier können Sie zwischen 6 oder 7 Zutatenzeilen wählen. Bei Eingabe "6" auf einem Etikett mit Strichcode wird jede der 6 Zeilen relativ groß gedruckt, bei Eingabe eines Textes im Preisfeld kann dann aber auch die 6. Zeile nicht oder nur teilweise genutzt werden. Bei Eingabe "7" hingegen wird jede Zutatenzeile mit halber Schriftgröße gedruckt, was es ermöglicht, volle sieben Zeilen am Strichcode-Etikett anzudrucken, die Preis-Angabe ist dann sogar etwas größer.

Zutaten 1-6 Hier ist der Text für die Zutaten einzugeben. Als erstes muß das Wort "Zutaten:" stehen!! Die Zutaten für das Produkt sind in absteigender Reihenfolge ihres Gewichtes anzuführen! Auch "Wasser" ist anzuführen und entsprechend seinem Gewicht in der Rezeptur richtig einzureihen. Beachten Sie bitte, daß für Etiketten mit Strichcode nur ein Teil der Zutatenzeilen angedruckt werden kann, auf Etiketten ohne Strichcode hingegen ist die gesamte Zeilenbreite nutzbar. Für die Strichcode-Etiketten markiert das "V" in der Zeile rechts neben dem EAN-Code die maximal angedruckte Textbreite!

Zutaten7: Nur im Falle, daß Sie beim Schalter "ZutZl:" eine "7" eingegeben haben geht ein kleines Fenster für die Eingabe der 7. Zutatenzeile auf. Diese kann auf Grund der Beengtheit des Bildschirmes zwar nicht angezeigt werden, wird aber im Etikettensatz mitverspeichert und selbstverständlich angedruckt!

Preis: falls Sie den Andruck einer Preisinformation (oder auch jedes anderen beliebigen Textes wünschen, so können Sie ihn hier mit 21 Zeichen angeben.

Charge: Laut Verpackungsordnung können Sie statt eines Verpackungsdatums auch eine Chargennummer auf dem Etikett andrucken. Die Chargennummer beinhaltet natürlich ein verschlüsseltes Verpackungsdatum, muß aber auch, wenn mehrere Produktionen des gleichen Artikels am gleichen Tag erfolgen können, eine Reihenfolgennummer enthalten. Eine entsprechende Buchführung ist dazu nötig! Bei Vorlage einer Nummer z. B. "00C1802" müßten Sie als Auskunft geben können: "Dieses Produkt wurde am 18.3.2000 um 2 Uhr früh erzeugt!". Zusätzlich ist der automatische Etikettendruck aus den Lieferscheinen mit Chargennummern natürlich nicht mehr möglich. Die Chargennummer wird also an Stelle des Verpackungsdatums auf das Etikett gedruckt.

Verp.Druck: . (J/N/C/L) Hier bestimmen Sie, in welcher Form das Verpackungsdatum auf das Etikett aufgedruckt wird. "J" = das Verpackungsdatum wird im Klartext aufgedruckt. "N" = es wird kein Verpackungsdatum angedruckt, auch nicht der zugehörige Text "Verpackt am:". "C" = es wird die Chargennummer aufgedruckt mit dem Text "Charge:" davor. "L" = es wird nur der Text "Verpackt am:" angedruckt, der Platz für das Datum bleibt zum Einstempeln frei.

Aufb.Druck: . (J/N/L) Hier bestimmen Sie, in welcher Form das Aufbrauchsdatum auf das Etikett gedruckt werden soll. "J" = das aus Verpackungsdatum + Haltbarkeitstage errechnete Enddatum wird zusammen mit dem Text "Mindestens haltbar bis:" auf das Etikett gedruckt. "N" = Es wird nichts auf das Etikett gedruckt. "L" = es wird nur der Text "Mindestens haltbar bis:" aufs Etikett gedruckt, das Datumsfeld bleibt zum Einstempeln frei.

Tage haltbar: Hier geben Sie die Haltbarkeit des Produktes in Tagen an. Erst damit wird die autom. Errechnung des Mindesthaltbarkeitsdatums ("MHD") möglich.

Logo-Druck: . (J/N) Hier legen Sie fest, ob das Etikett mit Logo gedruckt werden soll oder statt dessen die drei Kopfzeilen angedruckt werden.

StrichCode-Druck? . (J/N) Sie bestimmen hier, ob dies ein Etikett mit oder ohne Strichcode sein soll. Die layouts der beiden Etiketten-Formate sind sehr unterschiedlich. Etiketten ohne Strichcode drucken zentriert die vollen 40 Zeichen der 7 Zutatenzeilen an!

Erstellung von Grafiken (= "Logo") für den TEC B-442

Logo-Dateien für den TEC B-442 können von jedermann erstellt werden und sind vom Typ PCX in schwarz/weiß zu erstellen. Ein Muster-Logo MUSTER01.PCX wird immer zum Programm BBFG060 mitgeliefert. Dieses Muster-Logo können Sie verwenden, um die nötigen Abmessungen zu kopieren bzw. um einen Eindruck von den nötigen Arbeiten zu erhalten.

Sie benötigen dazu nach Möglichkeit ein Grafikprogramm, das Grafiken im PCX-Format öffnen und speichern kann. Das mit Windows mitgelieferte Programm PAINT (in Start | Programme | Zubehör | Paint) ist gut geeignet solche Grafiken zu öffnen und zu erstellen. Leider kann PAINT Grafiken nicht in PCX sondern nur im Format BMP speichern. Dazu müssen Sie ein normales Grafikprogramm starten (ULead oder MGI GrahicSuite und viele andere), müssen die erstellte BMP-Grafik öffnen und als PCX abspeichern.

Beispiele für den Etikettendruck (Texte sind beliebige Füllzeichen und erheben nicht den Anspruch auf Sinnhaftigkeit!)

1) Druck mit bzw. ohne Logo

2) Druck mit 6 bzw. 7 Zutatenzeilen + Strichcode

3) Druck mit bzw. ohne Strichcode

4) Diverse Datumsvarianten

Kunden -Nummer: 1 Esc=Ende
 Kaufhaus
 Elfriede MAYER
 Linzerstr. 17
 1100 Wien

Artikel -Nummer: 5 (1-9999)
 Hausbrot 1 kg

Etikett -Nummer: 5 (1-999)
 Hausbrot 1kg

Text:

Kunden-Nr

Druck StrichCode-Verweise
 Wähle Liste: . (1/2/E)

1) Liste nach Kunden-Nr.
 von KundNr:
 bis KundNr:

2) Liste nach Artikel-Nr.
 von Art-Nr:
 bis Art-Nr:

Drucker+Papier OK? . J/N

± blättern, ZwiR->KuNr, N/K Art/Ku A)ändern, L)öschen, D)ruck, E)nde Wahl:.
 Unverkäufliche VORFÜHRVERSION 2003

Die Erfassung / Änderung der Etikettenverweisdatei (BBVER60)

Die Etikettenverweisdatei ist eine Btrieve Datei und muß, wenn eine entsprechende Fehlermeldung das Fehlen angibt, erstmals in 1-1-8 angelegt werden.

Die Eingaben sind ähnlich zu denen von Artikel- oder Kundendatei, es ist daher wohl nicht nötig, diese detailliert zu erklären.

Für jeden Kunden + Produkt (auf den Lieferscheinen) kann hier bestimmt werden, welches Etikett (per Nummer) gedruckt werden soll. Als Bestätigung der richtigen Wahl des Etiketts erhalten Sie den Produktnamen am Bildschirm.

Mit "D" aus dem Fußmenü ist es möglich, eine Liste der Etikettenverweise nach Kunden oder nach Artikeln zu drucken.

 Achtung! Wenn Sie vorhaben, alle Produkte gleich zu behandeln, also immer, wenn das Produkt X am Lieferschein aufscheint, ein Etikett Y drucken zu wollen, so können Sie die Etikettenverweise nur für den Kunden 1 eingeben (es muß wirklich der Kunde 1 sein!). Beim autom. Etikettendruck in 1-2-4-6 können Sie dann per Schalter angeben, alle Kunden wie den Kunden 1 behandeln zu wollen. Damit ersparen Sie sich die Arbeit der Eingabe einer umfangreichen Etikettenverweisdatei.

1 Thermotransfer-Etiketten nach ArtikelNr drucken	
2 Thermotransfer-Etiketten nach KundenNr drucken	
3 Thermotransfer-Etiketten nach EtikettNr drucken	
F12 Optionen ändern/eingeben	
X Verpackungsdatum ändern	
E Ende, zurück zum Hauptmenü	
Wählen Sie: ?	
Von LSDatum: 27-06-2000	Von EtikettNr: 1
Bis LSDatum: 27-06-2000	Bis EtikettNr: 999
Etiketten für ALLE Kunden wie für Kunde 1? N (J/N)	
Von KundenNr: 1 (1-9999)	
Bis KundenNr: 9999 (1-9999)	
Von KundenGr: 1 (1-33)	
Bis KundenGr: 33 (1-33)	
Von ArtikelN: 1 (1-9999)	
Bis ArtikelN: 9999 (1-9999)	
<div style="border: 1px solid black; padding: 2px; display: inline-block;"> Nur >Bestellmengen< werden berücksichtigt! </div>	
	Logo in den Drucker? J (J/N)
	Druck Trenn-Etikett? J (J/N)
	ThermoXfer oder LPT? T (T/L)
	Drucker OK? . (J/N)

-O-P-T-I-O-N-E-N

Etikett B×H:2.78 X 2.00
 Geschw&Offs: 2.0 0.15
 Schwärzung: 7
 Lückengröße: 0.10
 Ausrichtung: 1 (0/1)
 ReferenzH&V: 0 X 0
 LogoName: MUSTER03.PCX
 LogoPos H&V: 20 X 0
 SER/PARALLEL : C1 1-4
 VERP.DATUM: 27-06-2000
 DATUM: 1 (0/1)

Unverkäufliche VORFÜHRVERSION 2003

[Alfa: F1=Hilfe ESC=AUSSTIEG GROSS - OHNE Abschluß]

Programm zum autom. Druck der Etiketten

Dieses Programm druckt durch Auswertung der Lieferscheine innerhalb eines Datumsbereiches auf Basis der Etiketten-Verweisdatei automatisch die benötigten Produkt-Etiketten.

Durch Anwahl per Punkt 1, 2 oder 3 ist dem Anwender möglich:

1 Den Druck nach Artikeln durchzuführen. Es werden alle Etiketten für die gleichen Artikel zusammengefaßt und in der Reihenfolge der Artikelnummern ausgedruckt. Falls mehrere Etiketten für den gleichen Artikel zu drucken sind, so folgen diese Etiketten hintereinander. Eventuelle Trenn-Etiketten werden zwischen den einzelnen Artikeln gedruckt, eventuell unterschiedliche Etiketten für den gleichen Artikel werden ohne Trennung nacheinander gedruckt.

2 Den Druck nach Kunden durchzuführen. Es werden alle Etiketten für den gleichen Kunden zusammengefaßt und in der Reihenfolge der Artikelnummern ausgedruckt. Falls Etiketten für mehrere Artikel für den gleichen Kunden zu drucken sind, so folgen diese Etiketten in der Reihenfolge der Artikelnummern hintereinander. Eventuelle Trenn-Etiketten werden nur zwischen den einzelnen Kunden gedruckt.

3 Den Druck nach Etikettennummern durchzuführen. Es werden alle gleichartigen Etiketten zusammengefaßt und gemeinsam ausgedruckt. Trenn-Etiketten gibt es beim Übergang einer Etiketten-Nummer auf eine andere.

F12 Hier können die Parameter für den Etikettendruck geändert werden. Es ist darauf zu achten, daß es sich hier um die selbe Parameterdatei handelt, die auch im Programmpunkt 1-2-4-4 geändert werden kann! Beschreibung dort.

X Hier kann, wie in 1-2-4-4 auch, das Verpackungsdatum geändert werden.

Eingaben für alle 3 Druck-Möglichkeiten (1,2,3):

Von / bis Lieferscheindatum: Nur Lieferscheine aus diesem Datumsbereich werden zum Etikettendruck herangezogen. Wer nur Etiketten für die Lieferungen eines Tages benötigt, der sollte in beide Felder das gleiche Datum eintragen.

Von / bis Kundennummer: Hier kann der LS-Kundenbereich für die auszuwertenden Lieferscheine auf einen bestimmten Kundennummernbereich eingeeengt werden.

Von / bis Kundengruppe: Hier kann der LS-Kundenbereich für die auszuwertenden Lieferscheine auf einen Bereich von Kundengruppen eingeeengt werden.

Von / bis Artikelnummer: Hier können die auszuwertenden Artikel auf den Lieferscheinen auf einen bestimmten Artikelnummernbereich eingeeengt werden.

Von / bis Etikett-Nummer: Hier ist es möglich, auf einen Nummernbereich der zu druckenden Etiketten einzuengen.

Etiketten für alle Kunden wie für Kunde 1: Wenn Sie viele Kunden haben und ein striktes Verhältnis Artikelnummer - Etikett, so können Sie auch die Etikettenverweisdatei nur für Kunde 1 eingeben. Mit der Eingabe J zwingen Sie das Programm, jeden Kunden gleich wie Kunde 1 zu behandeln. Eine andere Kundennummer als "1" ist nicht vorgesehen!

Logo in den Drucker? Da es derzeit noch nicht möglich ist, das Vorhandensein des Logos im Drucker zu überprüfen, so kann der Anwender die Übertragung des Logos steuern. Es schadet nichts, das Logo beliebig oft an den Drucker zu übertragen, die Übertragung kostet aber unnötige Zeit. Mit der Eingabe "N" kann hier die Übertragung des Logos verhindert werden, falls der Anwender genau weiß, daß das Logo bereits im Drucker ist und der Drucker in der Zwischenzeit nicht ausgeschaltet wurde. Wird die Übertragung verhindert, das Logo befindet sich aber nicht im Drucker, so bleibt der Drucker mit "Syntax-error" und Aufleuchten des roten Lämpchens stehen, das Programm wird mit "Zeitüberschreitung" beendet und fällt heraus.

Druck Trenn-Etikett? Hier bestimmt der Anwender, ob zwischen unterschiedlichen Artikel-, Kunden- oder Etikettennummern ein Trenn-Etikett zu drucken ist. Trenn-Etiketten dienen zur optischen Trennung unterschiedlicher Etikettenserien.

ThermoXfer oder LPT? Hier kann man an Stelle der Etiketten (Eingabe "T" für ThermoXfer-Drucker) auch "L" für LPT (= Lineprinter) eingeben. Es werden bei "L" keine Etiketten gedruckt, statt dessen wird eine Übersichtsliste über die zu druckenden Etiketten am normalen Drucker ausgedruckt. Wozu das? Erstens für diagnostische Zwecke zur Fehlersuche, zweitens für jene, die einen Computer samt Drucker an einem anderen Platz stehen haben, aber den Vorteil der Etiketten-Zusammenfassung nicht missen mögen.

ThermoXfer-Adreß-Etiketten 70b×50h Datum: 2000-06-27		
Etikett-Nr: 1 (1-9999)	Unverkäufliche VORFÜHRVERSION 2003	
Adreßzeile1: Kaufhaus	0001	O-P-T-I-O-N-E-N
Adreßzeile2: Elfriede MAYER		Etikett B×H: 2.78 X 2.00
Adreßzeile3:		Geschw&Offs: 2.0 0.20
Adreßzeile4: Linzerstr. 17		Schwärzung: 7
Adreßzeile5: 1100 Wien		Lückengröße: 0.10
Abs1: Absender: Systemhaus Predl		Ausrichtung: 1 (0/1)
Abs2: Adlerhofgasse 15		ReferenzH&B: 15 X 0
Abs3: A-3021 Pressbaum		LogoName: .PCX
Selektionen... 1: 2: 3: 4:		LogoPos H&V: 30 X 280
		SER/PARALLEL : C1 1-4
B Absender von einfügen	E Ende/zum Hauptmenü	I) Import Kunden
A ändern	D/Y Drucke Etiketten	Ü) Übersichtsdruck
+/- Blättern	K Kopiere EtikettNr: ...	von EtikNr:
# EtikettNr:	L Löschen? . (J/N)	bis EtikNr:
F12 Optionen ändern/eingeben		Selektion: . 1-4
Wählen Sie: ?		Eingaben OK? . J/N
[Wahl laut Menü, Ende mit ESC-Taste]		

Adreß-Etikettendruck

Als "Bonus"-Programm zum Etikettendruck erhalten Sie auch einen Adreß-Etikettendruck.

Mit "I" können Sie die Kundenadressen aus Ihrer Kundendatei importieren. Es stehen Ihnen insgesamt bis 9999 Adreß-Etiketten zur Verfügung, Sie können Adressen auch händisch erfassen.

Beim autom. Import ist darauf zu achten, daß die Zeilen mit dem "Absender" ausgefüllt sind, falls Sie kein Logo für den Absender verwenden wollen.

Die mit F12 erreichbaren Parameter des Etikettendruckes sind unabhängig von denen in 1-2-4-4, es kann daher auch ein anderes Logo als Absender-Bild eingegeben werden. Da die Logo-Positionierung für den Absender unten zu sein hat, verwenden Sie bitte einen "V"ertikalen Wert um ca. 280 herum.